

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

LWL-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.10.2007 um 10:06 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Abteilung Allgemeine Psychiatrie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Abteilung Gerontopsychiatrie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Abteilung Suchtmedizin**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: LWL-Klinik Warstein für Psychiatrie und Psychotherapie

Die LWL-Klinik Warstein stellt sich vor

Die LWL-Klinik Warstein für Psychiatrie und Psychotherapie ist Teil des PsychiatrieVerbunds des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). Für die rund 8,5 Millionen Menschen im westfälischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen erfüllt der LWL Aufgaben in den Bereichen Soziales, Behinderte, Jugend und Sonderschulen, Gesundheit und Psychiatrie sowie der Kultur. Mit 14 psychiatrischen Fachkrankenhäusern ist der LWL-PsychiatrieVerbund ein entscheidender Grundpfeiler der regionalen psychiatrischen Versorgung. Rund 3.300 vollstationäre Behandlungsplätze für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie suchtkranke Menschen werden in den Fachkliniken angeboten.

In der LWL-Klinik Warstein wird in fünf Schwerpunktabteilungen (Allgemeine Psychiatrie, Integrative Psychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin und Suchtrehabilitation) das gesamte Spektrum psychiatrischer Erkrankungen nach modernen Therapiestandards behandelt. Neben der vollstationären Versorgung bietet die Klinik teilstationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeiten in Tageskliniken und psychiatrischen Institutsambulanzen in Warstein und Soest.

Neben Behandlung und Linderung von Beschwerden verstehen wir als unser übergeordnetes Ziel die Wiedereingliederung psychisch Kranker in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir medizinische, pflegerische, psychologische, sozio-, ergo- und kreativ-therapeutische Verfahren ein, die sich an modernen, fachwissenschaftlich abgesicherten Standards orientieren. Verschiedene besondere Angebote, z.B. spezialisierte Behandlungsmöglichkeiten für Medikamentenabhängige, der Einsatz multiprofessioneller Behandlungsteams und eine bedarfsorientierte Therapieplanung gewährleisten eine differenzierte und an die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten angepasste Therapie.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht erfüllt die LWL-Klinik Warstein die gesetzliche Verpflichtung für alle deutschen Krankenhäuser, einen Qualitätsbericht vorzulegen. Detaillierte, über die Angaben in diesem Qualitätsbericht hinaus gehende Informationen zu unserem Behandlungsangebot, zu unserer pflegerischen und therapeutischen Ausrichtung und zu Kontaktdaten verschiedener Ansprechpartner können Sie unserem Internetauftritt entnehmen (www.psychiatrie-warstein.de).

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Matthias Liebig	Qualitätsmanagement	02902.82-5080	02902.82-1009	matthias.liebig@wkp-lwl.org

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Josef J. Leßmann	Ärztlicher Direktor	02902.82-1000	02902.82-1009	
Helmut S. Ullrich	Kaufmännischer Direktor	02902.82-5000	02902.82-5009	
Rüdiger Keuwel	Pflegedirektor	02902.82-1010	02902.82-1009	

Links:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. med. Josef J. Leßmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

LWL-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein

Franz-Hegemann-Straße 23

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 82 - 0

Fax:

02902 / 82 - 1009

E-Mail:

info@psychiatrie-warstein.de

Internet:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260591414

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

Art:

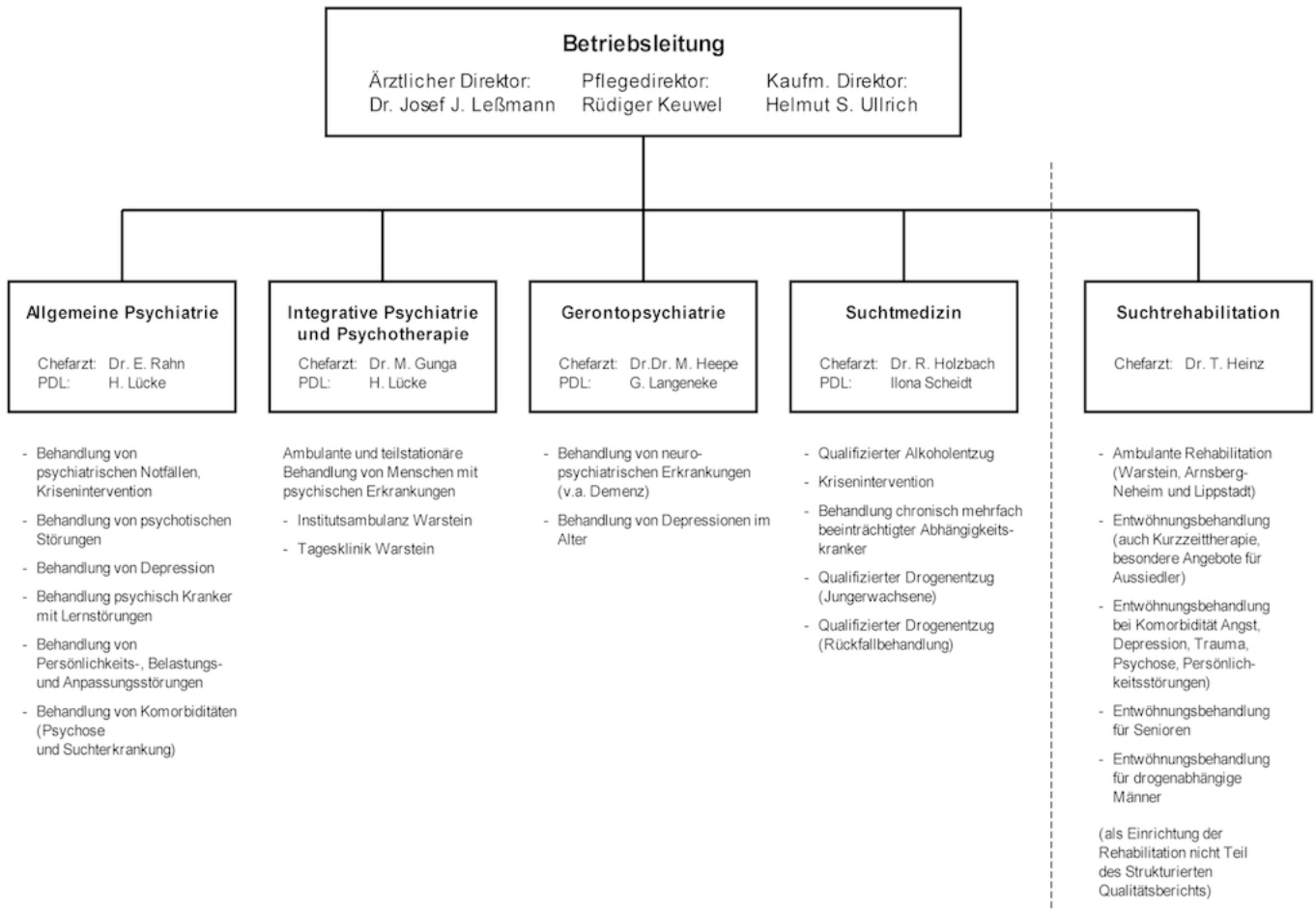
öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Übersicht über die Fachabteilungen der LWL-Klinik Warstein



Organigramm: Organisationsstruktur der LWL-Klinik Warstein

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Forschungsprojekte

Zwei Forschungsgruppen sind an folgenden Projekten beteiligt:

- Mitarbeiter des Pflegedienstes der Abt. Allgemeine Psychiatrie in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Pflegedienstes des ev. Krankenhauses Bielefeld: Adherence-Studie: experimentelle Studie zu einer pflegerischen Intervention, durch die das Medikamenteneinnahme-Verhalten von Psychosepatienten verbessert werden soll); Ansprechpartner: Herr H. Lücke, Pflegedienstleiter der Abt. Allgemeine Psychiatrie
- Abt. Suchtmedizin in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg: epidemiologisches Forschungsprojekt zum Thema Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit im Auftrag des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte; Ansprechpartner: Herr Dr. R. Holzbach, Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin

Facharztausbildung in der LWL-Klinik Warstein

Die LWL-Klinik Warstein bietet eine Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatik. Zur Weiterbildung ermächtigt sind:

- Herr Dr. med. J. J. Leßmann als Ärztlicher Direktor (volle vierjährige Weiterbildungsermächtigung für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“)
- Herr Dr. E. Rahn (zweijährige Weiterbildungsermächtigung auf dem Gebiet der Psychosomatik)
- Herr Dr. M. Gunga (zweijährige Weiterbildungsermächtigung auf dem Gebiet der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie).

Psychologen/-innen in Ausbildung

Bereits seit vielen Jahren kooperieren wir mit der Fak. für Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum, der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Münster und dem Institut für psychologische Psychotherapie, Bochum. Ansprechpartner und Koordinator: Herr Dr. E. Rahn.

Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Ziel der dreijährigen Ausbildung in der LWL-Akademie für Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (Leiter Herr P. Duhme) ist das Examen mit staatlicher Anerkennung „Gesundheits- und KrankenpflegerIn“. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in Selbsterfahrung und Selbsterarbeitung unter intensiver Anleitung und Begleitung unserer Dozenten.

Fort- und Weiterbildung

Unser Fort- und Weiterbildungszentrum (Leiterin Frau M. Stich) bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, das sich auch reger überregionaler Nachfrage erfreut. Die angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (www.psychiatrie-warstein.de).

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

291 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3504

Teilstationäre Fallzahl:

139

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

6875

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung Allgemeine Psychiatrie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2931	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie

Hausanschrift:

Franz-Hegemann-Straße 23

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 82 - 0

Fax:

02902 / 82 - 1009

E-Mail:

info@psychiatrie-warstein.de

Internet:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung	Kommentar / Erläuterung:
	Allgemeine Psychiatrie:	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Allgemeine Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP00	Konsiliar- und Liaison-Dienste	Psychoonkologie im Krankenhaus St. Walburga, Meschede
VP00	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen in Verbindung mit Intelligenzstörungen	
VP00	Psychoonkologie	
VP00	Mutter-Kind-Behandlung bei psychischen Störungen	
VK00	Diagnostik und Therapie von arbeitsbezogenen Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie bei Doppeldiagnose Psychose und Suchterkrankung	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	
MP23	Kunsttherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP00	Genusstraining	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medikamententraining	
MP00	Familietherapie	
MP00	Interaktionsgruppe	
MP00	Imaginationsverfahren	z.B. Traumreise
MP00	Gesundheits- und Freizeitberatung	
MP00	Psychoedukative Verfahren für Angehörige	
MP00	Psychotherapie von arbeitsbezogenen Störungen	
MP00	Feldenkrais	
MP00	Angstexposition	
MP00	Reiki	
MP00	Wahrnehmungstraining	
MP00	Psychoedukation	bei Depression, Schizophrenie, Suchterkrankung
MP00	Tanztherapie	
MP00	Traumatherapie	
MP00	Snoezelen	
MP00	Freizeit- und Sportgruppen	
MP00	Fitnessstraining	
MP00	BELA	Programm „Bewegen, Ernähren, Lernen, Akzeptieren“
MP00	Gruppenpsychotherapie	
MP00	kognitive Verhaltenstherapie	bei Depression und Angststörungen
MP00	Progressive Muskelrelaxation	
MP00	Stresstoleranztraining	
MP00	Interpersonelle Psychotherapie (IPT)	Kommentar: bei Schizophrenie und Depression
MP00	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)	bei Persönlichkeitsstörungen
MP00	Hyperventilation	
MP00	Soziales Kompetenztraining	
MP00	Achtsamkeitsbasierte Therapie	
MP00	Entspannungsverfahren nach Jacobson	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA16	Kühlschrank	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA35	Sauna	
SA38	Wäscheservice	
SA40	Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

905

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	206	Schizophrenie
2	F60	191	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
3	F32	152	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F43	117	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F33	84	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F31	34	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
7	F10	31	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	F25	24	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
9	F41	17	Sonstige Angststörung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F06	9	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
11	F19	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
11	F40	8	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
13	B18	<= 5	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren
13	D03	<= 5	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
13	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
13	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
13	F12	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
13	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
13	F14	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain
13	F21	<= 5	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung
13	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
13	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
13	F24	<= 5	Übernahme wahnhafter und falscher Überzeugungen des Partners
13	F29	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete, nicht körperlich bedingte psychische Krankheit, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen einhergehen
13	F30	<= 5	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
13	F34	<= 5	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlstörung
13	F38	<= 5	Sonstige Stimmungs- und Gefühlstörung
13	F42	<= 5	Zwangsstörung
13	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
13	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32.2	78	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
2	F32.1	56	Mittelgradige depressive Episode
3	F33.2	55	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
4	F33.1	19	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
5	F31.1	9	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
6	F32.3	7	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
7	F31.6	6	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig gemischte Episode
7	F32.9	6	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
9	F30.0	<= 5	Hypomanie
9	F30.1	<= 5	Manie ohne psychotische Symptome
9	F30.9	<= 5	Manische Episode, nicht näher bezeichnet
9	F31.0	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
9	F31.2	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
9	F31.3	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
9	F31.4	<= 5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
9	F31.7	<= 5	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig remittiert
9	F31.8	<= 5	Sonstige bipolare affektive Störungen
9	F31.9	<= 5	Bipolare affektive Störung, nicht näher bezeichnet
9	F32.0	<= 5	Leichte depressive Episode
9	F33.0	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
9	F33.3	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
9	F33.4	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert
9	F33.8	<= 5	Sonstige rezidivierende depressive Störungen
9	F34.0	<= 5	Zyklothymia
9	F38.0	<= 5	Andere einzelne affektive Störungen
9	F45.0	<= 5	Somatisierungsstörung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	F45.2	<= 5	Hypochondrische Störung
9	F45.8	<= 5	Sonstige somatoforme Störungen
9	F45.9	<= 5	Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
9	F70.1	<= 5	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7,4

Davon Fachärzte:

4,4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ09	Kinderchirurgie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
ZF36	Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

72,1

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

70,1

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

7,5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP09	Heilpädagogen	
SP10	Hippotherapeuten	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP16	Musiktherapeuten	
SP20	Pädagogen	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP26	Sozialpädagogen	

B-[2] Fachabteilung Abteilung Gerontopsychiatrie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung Gerontopsychiatrie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2951

Hausanschrift:

Franz-Hegemann-Straße 23

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 82 - 0

Fax:

02902 / 82 - 1009

E-Mail:

info@psychiatrie-warstein.de

Internet:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Gerontopsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Gerontopsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Trauerbegleitung
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Lichttherapie	
MP00	Basale Stimulation	
MP00	Angehörigenberatung	
MP00	Hirnleistungstraining	
MP00	Snoezelen	
MP00	Freizeitaktivitäten	
MP00	Genusstraining	
MP00	Lebenspraktisches Training	
MP00	Interpersonelle Psychotherapie (IPT)	
MP00	Aktivierende Pflege	
MP00	Psychoedukation	
MP00	Einzel- und Gruppengespräche	
MP00	Milieuthherapie	
MP00	Progressive Muskelrelaxation	
MP00	Biographiearbeit	
MP00	Bezugspflege-Gespräche	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Medikamententraining	
MP00	Erinnerungspflege	
MP00	Entspannungsverfahren	
MP00	Validation	
MP00	Wahrnehmungstraining	
MP00	Traumreise	
MP00	Soziales Kompetenztraining	
MP00	Snoezelen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Mittagessen: Auswahl aus 5 Gerichten, Frühstück und Abendessen individuell, z.T. Buffet
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA33	Parkanlage	
SA35	Sauna	
SA38	Wäscheservice	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

629

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	116	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F06	110	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
3	G30	92	Alzheimer-Krankheit
4	F33	68	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F20	60	Schizophrenie
6	F10	33	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	F05	26	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	F01	22	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
8	F31	22	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
10	F25	19	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
11	F43	12	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
12	F07	8	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
13	F22	7	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
14	C22	<= 5	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
14	F00	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit bei Alzheimer-Krankheit
14	F03	<= 5	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
14	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
14	F30	<= 5	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
14	F34	<= 5	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlstörung
14	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
14	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
14	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
14	F63	<= 5	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung
14	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung
14	F71	<= 5	Mittelgradige Intelligenzminderung
14	F72	<= 5	Schwere Intelligenzminderung
14	G20	<= 5	Parkinson-Krankheit
14	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
14	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32.2	60	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
2	F20.0	50	Paranoide Schizophrenie
3	F33.2	45	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
4	F32.1	39	Mittelgradige depressive Episode
5	F05.0	14	Delir ohne Demenz
6	F32.3	12	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
6	F33.1	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
8	F05.1	11	Delir bei Demenz
9	F33.3	9	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
10	F01.2	8	Subkortikale vaskuläre Demenz
11	F20.5	7	Schizophrenes Residuum
12	F01.0	6	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
13	F00.2	<= 5	Demenz bei Alzheimer-Krankheit, atypische oder gemischte Form
13	F01.1	<= 5	Multiinfarkt-Demenz
13	F01.3	<= 5	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
13	F05.9	<= 5	Delir, nicht näher bezeichnet
13	F20.4	<= 5	Postschizophrene Depression
13	F32.0	<= 5	Leichte depressive Episode
13	F32.8	<= 5	Sonstige depressive Episoden
13	F33.0	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
13	F33.9	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gerontopsychiatrische Ambulanz	Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung, Heimbetreuung	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Gedächtnisambulanz	Früherkennung und Behandlung von Demenzerkrankungen	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
Ambulante Gruppen	Betreuung von Patienten und Angehörigen	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

4

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
-----	--------------	----------------------------

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

41,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

36,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

4

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP01	Altenpfleger	
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP20	Pädagogen	
SP21	Physiotherapeuten	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP26	Sozialpädagogen	

B-[3] Fachabteilung Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Franz-Hegemann-Straße 23

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 82 - 1600

Fax:

02902 / 82 - 1609

E-Mail:

karl.unrein@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Integrative Psychiatrie und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP23	Kunsttherapie	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Rollenspiele	
MP00	Progressive Muskelrelaxation	
MP00	Genusstraining	
MP00	Angstexposition	
MP00	Traumreise	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA16	Kühlschrank	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	(Menüwahl)

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	(Besuch der Cafeteria im Krankenhausgelände möglich)
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	(in der Nähe)
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

139

*Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32.1	45	Mittelgradige depressive Episode
2	F33.1	28	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
3	F33.2	7	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
4	F43.2	6	Anpassungsstörungen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	F20.0	<= 5	Paranoide Schizophrenie
5	F23.9	<= 5	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
5	F25.2	<= 5	Gemischte schizoaffektive Störung
5	F31.6	<= 5	Bipolare affektive Psychose, gegenwärtig gemischte Episode
5	F32.2	<= 5	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
5	F33.0	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
5	F33.3	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
5	F33.4	<= 5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert
5	F40.00	<= 5	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung
5	F40.01	<= 5	Agoraphobie: Mit Panikstörung
5	F40.1	<= 5	Soziale Phobien
5	F40.2	<= 5	Spezifische (isolierte) Phobien
5	F41.0	<= 5	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
5	F41.1	<= 5	Generalisierte Angststörung
5	F41.2	<= 5	Angst und depressive Störung, gemischt
5	F42.1	<= 5	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
5	F42.2	<= 5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
5	F43.1	<= 5	Posttraumatische Belastungsstörung
5	F45.1	<= 5	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
5	F45.2	<= 5	Hypochondrische Störung
5	F45.4	<= 5	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
5	F45.8	<= 5	Sonstige somatoforme Störungen

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
LWL-Institutsambulanz Warstein	Ambulante Versorgung schwer und chronisch psychisch Kranker durch Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und Krankenpfleger	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7,5

Davon Fachärzte:

4,6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF36	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

4,8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP05	Ergotherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

B-[4] Fachabteilung Abteilung Suchtmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilung Suchtmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2950

Hausanschrift:

Franz-Hegemann-Straße 23

59581 Warstein

Telefon:

02902 / 82 - 0

Fax:

02902 / 82 - 1009

E-Mail:

info@psychiatrie-warstein.de

Internet:

<http://www.psychiatrie-warstein.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Suchtmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Aktivierungsgruppe	
MP00	Spaziergang in Begleitung	
MP00	Traumreise	
MP00	Koch- und Backgruppe	
MP00	Aromatherapie	
MP00	Bezugspflege-Gespräche	
MP00	Progressive Muskelrelaxation	
MP00	Reiki	
MP00	Einzel- und Gruppengespräche	
MP00	Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT)	
MP00	Motivationsgruppe	
MP00	Sauna	
MP00	Infogruppe	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Genusstraining	
MP00	Freizeitaktivitäten	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Im Einzelfall nach Absprache, gebührenpflichtig
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA18	Telefon	Handy-Mitnahme erlaubt
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA33	Parkanlage	
SA35	Sauna	
SA38	Wäscheservice	Kostenlose Benutzung von Waschmaschinen
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1970

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	1008	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F11	810	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
3	F12	47	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
4	F20	29	Schizophrenie
5	F13	28	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
5	F19	28	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
7	F43	14	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F14	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain
8	F32	10	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
10	F15	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	F31	6	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
12	B18	<= 5	Anhaltende Leberentzündung (Hepatitis), ausgelöst durch Viren
12	B22	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Krankheit infolge einer HIV-Krankheit (AIDS)
12	F06	<= 5	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
12	F07	<= 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
12	F17	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Tabak
12	F25	<= 5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
12	F33	<= 5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
12	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
12	F50	<= 5	Essstörung
12	F55	<= 5	Missbrauch von Substanzen, die keine Abhängigkeit verursachen
12	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
12	F61	<= 5	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
12	F70	<= 5	Leichte Intelligenzminderung
12	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
12	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
12	I15	<= 5	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grunderkrankung
12	K26	<= 5	Zwölffingerdarmgeschwür
12	K70	<= 5	Leberkrankheit durch Alkohol
12	S06	<= 5	Verletzung des Schädelinneren

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10.2	878	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
2	F11.2	805	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
3	F12.2	45	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	F19.2	23	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
5	F10.6	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

1,5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

49,5

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

49

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

13,3

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP26	Sozialpädagogen	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die LWL-Klinik Warstein erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ermöglichen. Wir nehmen freiwillig an folgenden externen vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- Bundesweiter Vergleich der Patientenstrukturen nach Psychiatrie-Personalverordnung
- Klinikvergleich der Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger psychiatrischer Krankenhäuser
- Vergleich der Ergebnisse der Patientenbefragung mit denjenigen anderer Kliniken des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen
- monatlicher Vergleich der Leistungsdaten mit denjenigen anderer Kliniken des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137
Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Träger der Klinik ist der Landschaftsverband Westfalen -Lippe (LWL). Der LWL ist ein kommunaler Dienstleister in Westfalen-Lippe, dem westfälischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen. Für die 8,5 Millionen Menschen in diesem Gebiet erfüllt der LWL schwerpunktmäßig Aufgaben in den Bereichen Soziales, Behinderte, Jugend und Sonderschulen, Gesundheit und Psychiatrie sowie der Kultur. Er unterhält z.B. für behinderte Kinder Sonderschulen, finanziert Arbeitsplätze in Werkstätten für Behinderte, berät die Jugendämter in den Kreisen und Gemeinden, unterhält große Museen zur Darstellung der Natur, Kunst und Geschichte Westfalens.

Ein wesentlicher Bestandteil des LWL ist der LWL-PsychiatrieVerbund mit derzeit 95 Einrichtungen für psychisch kranke Menschen an 27 Standorten, in denen rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Durch die dezentrale Standortstruktur ist der Verbund räumlich nah bei den Bürgerinnen und Bürgern und stellt gleichzeitig ein erstklassiges Netzwerk von Spezialisten bereit.

Mit 14 psychiatrischen Fachkrankenhäusern, angesiedelt in Bochum, Dortmund, Gütersloh, Hamm, Hemer, Herten, Lengerich, Lippstadt, Marl-Sinsen, Marsberg, Münster, Paderborn und Warstein ist der LWL-Psychiatrieverbund ein entscheidender Grundpfeiler der regionalen psychiatrischen Versorgung. Rund 3.300 vollstationäre Behandlungsplätze für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie suchtkranke Menschen werden in den Fachkliniken angeboten.

Eine teilstationäre Behandlung wird in 32 Tageskliniken mit derzeit 506 Plätzen angeboten. 29 Institutsambulanzen unterstützen die Krankenhäuser und Tageskliniken durch die ambulante Betreuung psychisch erkrankter Menschen.

Das Behandlungsangebot wird weiter ergänzt durch die Rehabilitation, Förderung und Pflege psychisch erkrankter bzw. geistig und / oder psychisch behinderter Menschen. Dies leisten 10 Wohnverbünde und 7 Pflegezentren, das Hans-Peter-Kitzig-Institut in Gütersloh und das Hermann-Simon-Institut in Warstein, die beide auf den Bereich der medizinischen

Rehabilitation psychisch erkrankter Menschen spezialisiert sind, sowie 2 Tagesstätten in Dortmund und Marsberg. Darüber hinaus ist der Verbund Gesellschafter des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Lippe gGmbH in Detmold, der Westfälischen Werkstätten gGmbH Lippstadt-Benninghausen und der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (ZAB) in Gütersloh.

Die Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes profitieren voneinander durch ein Netzwerk gemeinsamer Fortbildungsangebote und gemeinsame Entwicklungen wie z.B. die elektronische Patientenakte, neue Behandlungskonzepte, sowie durch ein vernetztes Qualitätsmanagement.

Qualitätsphilosophie des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen

Der LWL-PsychiatrieVerbund strebt die kontinuierliche Verbesserung der Arbeit seiner Einrichtungen an und hat deshalb und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben seit 2001 in allen Einrichtungen ein internes Qualitätsmanagement eingeführt, das sich nach den Standards der *Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM)* richtet. Er lässt sich dabei leiten von den Zielen der evidenzbasierten, dem Stand der Erkenntnis entsprechend optimalen und flächendeckenden Versorgung (Diagnostik, Behandlung, Pflege, Rehabilitation und Eingliederung) der Bevölkerung, der Patienten- bzw. Bewohnerorientierung, der Pflege und Entwicklung des Personals als der wichtigsten Ressource, der systematischen Gestaltung der wichtigsten Dienstleistungsprozesse und der Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Mittelverwendung.

Jede Einrichtung hat besonders für das Qualitätsmanagement verantwortliche Mitarbeiter. Es werden zweijährlich Selbstbewertungen durchgeführt, daraus vordringliche Verbesserungsprojekte abgeleitet und umgesetzt, wobei die Einrichtungen in Nutzung der Verbundvorteile themenbezogen zusammen arbeiten und von einander lernen.

Der Verbund strebt die Zertifizierung seiner Kliniken mit dem Qualitätssiegel der von den Spitzenverbänden des deutschen Gesundheitswesens gemeinsam getragenen *Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)* bis spätestens 2010 an.

In den jährlichen Zielvereinbarungen zwischen der Trägerabteilung und den Einrichtungsleitungen werden wichtige Ziele der Qualitätsentwicklung vereinbart, und deren Erreichung wird überwacht.

Die Qualitätspolitik der LWL-Klinik Warstein

Richtungsweisend für das Qualitätsmanagement in unserer Einrichtung ist das Leitbild der LWL-Klinik Warstein, das von den Beschäftigten der Klinik selbst erarbeitet und von der Leitung der Klinik verabschiedet wurde. Die Klinik und ihre Mitarbeiter verpflichten sich, sich in allen ihren Aktivitäten an den dort niedergelegten Grundsätzen zum Umgang mit den uns anvertrauten Patienten, den eigenen Mitarbeitern und Kollegen, den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und der Öffentlichkeit zu orientieren. Unser Leitbild wird im Folgenden im Wortlaut wiedergegeben:

Unternehmensziele

Wir fühlen uns in einem umfassenden Sinne für die psychische Gesundheit der Menschen im Kreis Soest (und darüber hinaus) verantwortlich.

Im LWL-Psychiatrieverbund fühlen wir uns der kommunalen Gesundheitsversorgung im Kreis Soest verpflichtet.

Als lokale Fachklinik sind wir Teil eines überregionalen Versorgungsnetzwerkes. Durch herausragende Leistungen profilieren wir uns zugleich auf überregionaler Ebene und stellen über Kooperationspartnerschaften ein umfassendes Leistungsangebot zur Verfügung.

Wir gehen sorgsam mit unseren Ressourcen um.

Ein ausgewogener Umgang mit humanen, ökologischen und ökonomischen Ressourcen bestimmt unser Handeln.

Menschenbild

Patientenwohl ist ein übergeordnetes Ziel unseres täglichen Handelns.

Die Gesundheit, Lebensqualität und Zufriedenheit von Patienten sowie die Unterstützung von Angehörigen und

Kooperationspartnern ist ein zentraler Maßstab unseres Handelns.

Unsere Grundhaltung gegenüber Patienten und ihren Angehörigen ist durch Respekt und vorurteilsfreies Handeln gekennzeichnet.

Wir vermitteln Wertschätzung und Achtung gegenüber den Menschen, die als Patienten in unsere Einrichtungen kommen und unsere Hilfe benötigen. Auch in beruflichen Belastungssituationen und unter Stress gehen wir respektvoll mit Patienten und ihren Angehörigen um.

Wir fördern die Eigenverantwortung unserer Patienten.

Wir glauben an die Fähigkeiten unserer Patienten! Deshalb betrachten wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unserer Patienten als wesentliche Entwicklungsziele, ohne dabei Fürsorge und menschliche Zuwendung zu vernachlässigen.

Kritik und Anregungen nehmen wir offen entgegen.

Kritik unserer Patienten nehmen wir ernst und betrachten sie als wichtige Grundlage unserer fortlaufenden Leistungsverbesserung. Dabei sind alle Beschäftigten bemüht, durch unmittelbares Handeln auf Kritik zu reagieren, um schnelle Optimierungen herbeizuführen.

Mitarbeiter

Wir bauen auf engagierte, motivierte und loyale Beschäftigte, die Aufgaben erkennen und bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Wir setzen auf das Engagement und die aktive Mitwirkung unserer Beschäftigten. Nur wenn alle eigenverantwortlich und bestmöglich ihre Aufgaben erfüllen, können wir einen maximalen Erfolg erzielen. Dabei bauen wir auf ein loyales Verhältnis zu Vorgesetzten und Kollegen.

Wir begegnen uns untereinander respektvoll und tolerant. Wir reden miteinander, nicht übereinander.

Ein respektvoller und offener Umgang ist für uns selbstverständlich. Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten überbrücken wir durch aktive Kommunikation.

Wir sind fachliche Spezialisten mit dem Blick für das Ganze.

Um unsere fachliche Kompetenz auf einem hohen Niveau zu halten, bilden wir uns fortlaufend weiter. Dabei verlieren wir den Blick für das Ganze nicht aus den Augen und stimmen uns mit Spezialisten aus anderen Fachbereichen ab, um für den Patienten das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Organisationsentwicklung

Auf der Grundlage des Bewährten sind uns konstruktive, innovative und kreative Ideen willkommen.

Unsere Behandlungskonzepte basieren auf wissenschaftlichen Grundlagen in Verbindung mit Erfahrung. Wir sind stets offen für neue Ideen und Entwicklungen, die zu einer Verbesserung unseres Angebotes oder unseres Handelns beitragen.

Informationsaustausch auf allen Ebenen stellt sicher, dass alle Beschäftigten relevante Informationen unmittelbar und umfassend erhalten.

Wir kommunizieren offen und zielgerichtet. Durch eine kooperative Haltung zwischen verschiedenen Abteilungen und Berufsgruppen können wir übergeordnete Ziele verdeutlichen und unser Handeln optimal in den Dienst der Patienten stellen.

Führung

Führungskräfte entscheiden und handeln als Vorbild.

Führungskräfte entscheiden und handeln als Vorbild, fördern Motivation, Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement. Sie tragen Verantwortung für ihre Beschäftigten und für die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Führung ersetzt Eigenverantwortung nicht.

Führung kann das selbstständige Handeln unserer Beschäftigten nicht ersetzen. Führung kann nur die Rahmenbedingungen definieren, in denen jeder bestmöglich seine Aufgaben und Ziele anstrebt. Dabei fördern wir die Selbstständigkeit unserer Beschäftigten und gehen auch bei Zielabweichungen offen und konstruktiv miteinander um.

Verhältnis zur Öffentlichkeit

Wir betreiben einen fortlaufenden Dialog mit der Öffentlichkeit. Wir informieren die Öffentlichkeit aktiv, verständlich, umfassend und objektiv. Wir suchen über unsere Angebote den Dialog mit Angehörigen und Anwohnern der Region.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der LWL-Klinik Warstein konkretisieren die im Leitbild (s.o., Abschnitt D1) niedergelegten allgemeinen Grundsätze. Im Zentrum steht dabei der Anspruch, unseren Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten. Im Einklang mit unserem Leitbild verstehen wir diesen Anspruch als Verpflichtung,

- Behandlungsmethoden anzuwenden, die einen hohen Behandlungserfolg versprechen,
- die Behandlung an den subjektiven Bedürfnissen und Wünschen unserer Patienten zu orientieren,
- die Würde unserer Patienten zu achten und ihre Autonomie und Selbstfürsorge so weit wie möglich zu stärken.

Aus diesen Ansprüchen ergeben sich zahlreiche Unterziele, deren Erreichung wir mit verschiedenen Methoden kontrollieren (s.u., Abschnitt D3).

Neben dem genannten zentralen Ziel unseres Handelns - der bestmöglichen Behandlung für unsere Patienten - verfolgen wir

eine Reihe von weiteren Zielen, die sich aus den Grundsätzen des Leitbilds ergeben. Dazu gehören unter anderem

- die Schonung natürlicher Ressourcen durch permanente Anstrengungen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs und der Abfallmenge
- die Beschäftigung qualifizierten und motivierten Personals als Schlüssel zur Sicherstellung einer hochwertigen Behandlung unserer Patienten. Eine hohe Facharztquote, der weit überdurchschnittlich hohe Anteil examinierter Pflegekräfte und ein breit gefächertes, überregional nachgefragtes Weiterbildungsangebot im eigenen Fort- und Weiterbildungszentrum sichern den Qualifikationsstandard unserer Beschäftigten. Durch verschiedene Maßnahmen, z.B. das Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle, bemühen wir uns um eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, die wir in regelmäßigen Befragungen erheben.

Die genannten und weitere Qualitätsziele sowie die Methoden ihrer Überprüfung werden ständig weiter entwickelt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

„Qualitätsmanagement“ bedeutet für unsere Klinik nicht nur die Erfüllung eines gesetzlichen Auftrags, sondern aktive Anstrengung und Verpflichtung, unsere Leistungen für unsere Patienten, unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit transparent zu gestalten und immer weiter zu verbessern. Die LWL-Klinik Warstein verfügt über ein ausdifferenziertes Qualitätsmanagementsystem, mit dessen Hilfe die im Leitbild der Klinik formulierten Grundsätze und die daraus abgeleiteten Ziele umgesetzt werden sollen.

Das Qualitätsmanagement der LWL-Klinik Warstein ist Stabsfunktion der Betriebsleitung. Grundlegende Entscheidungen im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, seine ständige Überprüfung, die Definition von Qualitätszielen und die Festlegung des Qualitätsentwicklungsplans werden von einer Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe getroffen, der unter anderem Mitglieder des ärztlichen, pflegerischen und Verwaltungsdienstes mit Leitungsverantwortung und ein Vertreter des Personalrats angehören.

Weiteres Mitglied der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe ist der Qualitätsmanagementbeauftragte. Seine Hauptaufgaben bestehen im Aufbau und der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, der Darstellung der Belange des Qualitätsmanagements nach innen und außen, der Beratung und Unterstützung der Betriebsleitung und aller mit der Bearbeitung qualitätsrelevanter Gremien und Arbeitsgruppen und der Entwicklung und dem Einsatz von Methoden

und Verfahren, mit deren Hilfe Qualitätsziele entwickelt und die Zielerreichung überprüft werden können.

Zentrales Organ des Qualitätsmanagements auf einer Arbeitsebene ist die Qualitätsmanagement-Arbeitsgruppe. Sie tagt dauerhaft, ist interdisziplinär, abteilungs- und hierarchieübergreifend besetzt und bearbeitet Problemstellungen, die eine interdisziplinäre, abteilungs- und hierarchieübergreifende Herangehensweise erforderlich machen. Enger begrenzte Fragestellungen werden durch themenbezogene Arbeitskreise sowie projektbezogene Arbeitsgruppen behandelt. Mitarbeiter der mittleren und unteren Führungsebene wirken als Schnittstellen zwischen Belegschaft und Qualitätsmanagement. Sie bringen in dieser Funktion ihr eigenes Wissen und Können und die Anregungen ihrer Mitarbeiter in das Qualitätsmanagement ein und vermitteln andererseits Entwicklungen des Qualitätsmanagements an die Belegschaft. Ein Klinikhandbuch, das verbindliche Verfahrensanweisungen, Standards, Rahmenvereinbarungen und weitere qualitätsrelevante Dokumente enthält, befindet sich zurzeit im Aufbau. Weiterentwicklung und Pflege des Handbuchs liegen in der Verantwortung des Qualitätsmanagementbeauftragten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die LWL-Klinik Warstein prüft die Qualität ihrer Leistungen bzw. die Erreichung ihrer Qualitätsziele mit einer Vielzahl an Instrumenten. Hierzu gehören:

- Anwendung von Kennzahlen und Statistiken. Auswertungen von Kenngrößen und anderen Daten (z.B. personal- und finanzwirtschaftliche Kennzahlen, Einweiserstatistik, Diagnose- und Wiederaufnahmestatistik, Besuch und Evaluation von Fortbildungsveranstaltungen, nosokomiale Infekte, Keimresistenzstatistik, Verbrauchsdaten u.v.m) werden in vielfältiger Weise genutzt, um Verbesserungsmöglichkeiten aufzudecken.
- Überprüfungen, ob bestimmte Abläufe festgelegten Vorgaben entsprechen. In unserer Klinik sind zahlreiche Kontrollen dieser Art in den regelhaften Behandlungsprozess eingebunden; so finden Kontrollen der Dokumentation, der Behandlungsplanung etc. in verschiedenen Gremien unter Berücksichtigung aller an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen und z.T. unter Einbeziehung der Patienten statt. Nationale Standards zur Dekubitus- und Sturzprophylaxe werden umgesetzt.
Generell kommt dem ausgefeilten und umfangreichen Besprechungswesen (z.B. Abteilungskonferenzen, Teamsitzungen, Visiten, Fallbesprechungen, Supervisionen etc.) eine große Rolle beim Austausch von Informationen und der Überprüfung von Behandlungskonzepten und Behandlungsverläufen zu.
- Patientenbefragungen. Jährlich werden in den Kliniken des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen Patientenbefragungen durchgeführt, in deren Mittelpunkt die Zufriedenheit der Patienten mit dem Aufenthalt in der Klinik steht. Zusätzlich bieten einzelne Abteilungen der LWL-Klinik Warstein eigene Patientenbefragungen an, die spezifisch auf das jeweilige Behandlungsangebot zugeschnitten sind.
- Mitarbeiterbefragungen. Die LWL-Klinik Warstein beteiligt sich an den Mitarbeiterbefragungen des LWL-PsychiatrieVerbunds Westfalen und führt z.T. Befragungen mit eigenen Themenschwerpunkten durch.

- Einweiserbefragung. Im Berichtsjahr fand eine Befragung niedergelassener Neurologen und Psychiater statt; deren Zufriedenheit mit dem Kontakt zur Klinik wird zudem in jährlichen gemeinsamen Gesprächen thematisiert.
- Beschwerdemanagement / Anregungen von Patienten, Betreuern und Angehörigen. Die LWL-Klinik Warstein verfügt über ein internes sowie ein vom LWL-Psychiatrieverbund vorgehaltenes externes Beschwerdemanagement. Darüber hinaus können Beschwerden und Anregungen von Patienten, Betreuern und Angehörigen bei zahlreichen Gelegenheiten geäußert werden (Visiten, auf Wunsch auch gemeinsam mit Betreuern oder Angehörigen, Angehörigengruppen, Helferkonferenzen etc.).

Wir bemühen uns auch weiterhin, unsere Qualitätsmanagement-Instrumente weiter zu entwickeln, um den größt möglichen Nutzen aus ihrer Anwendung ziehen zu können.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der LWL-Klinik Warstein wurden im Berichtsjahr zahlreiche Projekte initiiert, die Belange des Qualitätsmanagements berührten. Im Zentrum der Aktivitäten standen die Vorbereitungen zur Einführung des Klinikleitbildes.

Eine ausführliche Darstellung aller relevanten Projekte ist an dieser Stelle nicht möglich. Beispielhaft seien noch erwähnt:

- Vorbereitung zum Aufbau eines QM-Handbuchs
- Erstellung und Umsetzung einer Fixierungsrichtlinie
- Maßnahmen im Bereich der Hygiene (z.B. Aktionstage Händehygiene)
- Einführung einer internen Arzneimittelkommission
- Weiterentwicklung verschiedener Kennzahlen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Sinne der grundlegenden Haltung der LWL-Klinik Warstein zu Zielen und Funktion des Qualitätsmanagements (s. oben, Abschnitt „Qualitätsmanagementsystem“) bemühen wir uns um eine permanente Überprüfung und Verbesserung unserer diesbezüglichen Anstrengungen. Dem entsprechend gehört die Bewertung des Qualitätsmanagementsystems und seine Weiterentwicklung zu den ständigen Aufgaben eines zentralen Gremiums des Qualitätsmanagements, der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe.

Über diese interne Bewertung hinaus beteiligen wir uns an zwei Verfahren, mit denen wir unser Qualitätsmanagement nach außen transparent machen und wir uns einer externen Bewertung stellen:

- Im Abstand von zwei Jahren unterzieht sich die LWL-Klinik Warstein einem Selbstbewertungsverfahren nach den Richtlinien der „European Foundation for Quality Management“ (EFQM), dessen Ergebnisse an den Träger der Klinik, den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, weitergeleitet und von diesem überprüft werden. Das EFQM-Modell wurde ursprünglich für das produzierende Gewerbe entwickelt, lässt sich aber in modifizierter Form auch auf den Bereich des Gesundheitswesens anwenden. Es ist ein Werkzeug, das helfen soll, eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Es basiert unter anderem auf den Grundprinzipien der Kunden- bzw. Patientenorientierung (die Bedürfnisse des Patienten sollen im Mittelpunkt stehen), der Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung (Fähigkeiten von Mitarbeitern sollen in einer die Motivation fördernden Weise entdeckt und ausgebaut werden) und der gesellschaftlichen Verantwortung (gesellschaftliche Anforderungen, Gesetze und Vorschriften sollen erfüllt werden).
- Die Klinik befindet sich zurzeit in Vorbereitung auf eine Zertifizierung nach den Richtlinien der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ ®). Das Zertifizierungsverfahren sieht zunächst eine Selbstbewertung der Klinik nach einem umfangreichen und detaillierten Fragenkatalog vor. Anschließend wird die Selbstbewertung durch externe Experten überprüft; ein Zertifikat wird nur bei Erfüllung bestimmter Kriterien gewährt. Das Zertifikat ist 3 Jahre lang gültig, für eine Verlängerung muss der Prozess der Selbst- und Fremdbewertung immer wieder neu durchlaufen werden.

Die LWL-Klinik Warstein sieht diese externen Überprüfungs- und Bewertungsverfahren als Chance, Schwächen und Entwicklungspotenziale über die Ergebnisse der permanenten internen Bewertung des Qualitätsmanagements hinaus zu entdecken.